



## Schlaufüchse machen Fußgängerführerschein

Die Polizei in der Kita „Löwenzahn“

Zwei Polizisten von der Jugendverkehrsschule kamen in den Kindergarten „Löwenzahn“ nach Schwebda, um den Schlaufüchsen die wichtigsten Verkehrsregeln näher zu bringen, die die Kinder als Fußgänger wissen sollten. Sie stellten ihre Arbeitsutensilien vor, zu denen auch Handschellen, Pfefferspray und Schutzwesten gehörten.

Danach bekamen die Kinder einen lehrreichen Film zu sehen, in dem das Mädchen Sofie das richtige Verhalten als Fußgängerin im Straßenverkehr demonstrierte. Herr Bollo zeigte uns das falsche Verhalten als Fußgänger und Autofahrer. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache und gaben ihr Wissen in die Run-

de. Der zweite Teil der Verkehrserziehung bestand aus der Fußgänger-Führerscheinprüfung. Zehn Schlaufüchse hatten die Wegstrecke vorher fleißig geübt. Am Dienstag kam Herr Schilling, ein Polizist, zu in den Kindergarten, um zu sehen, wie jeder Schlaufüchse die gelernte Wegstrecke allein zurücklegte. Zur Unterstützung waren einige Eltern als Streckenposten gekommen.

Die Kinder liefen aufgeregt nacheinander ihre Strecke ab und nahmen anschließend stolz den Fußgängerführerschein entgegen. Zum Abschluss stärkten sich Groß und Klein bei einer „Knabberrunde“.

red/salz



## Kinderturnen des TSV Jestädt feiert und geht in Sommerpause

Abschluss und Abschied in der Sommerpause – unsere Kids vom Kinderturnen waren von unserem TSV-Team eingeladen, einen gemeinsamen Elternnachmittag am BabuFüpfad zu verbringen. Und was sollen wir sagen: „Hat funktioniert!“ Es ist so schön, dass wir einen so

wunderbaren Nachmittag miteinander verbracht und erlebt haben! #familytime. Vielen Dank an die Eltern für Euer Vertrauen in die Mädels vom Kinderturnen und den TSV Jestädt. Vielen Dank für die tolle Orga an unser Team und ein noch größeres Dankeschön an

die „Kleinen“ die Woche für Woche fleißig zum „Stickersammeln“ gekommen sind und mitgemacht haben. Ihr seid so Herzerweichend toll. Euch allen eine schöne Ferien- und Urlaubzeit! Liebste Grüße Der Vorstand TSV Jestädt

FOTO: TSV JESTÄDT



Sind stolz auf ihre bestandene Prüfung: Die Kitakinder aus Schwebda.

FOTO: PRIVATINH

## Bienen mögen warme Blüten

Sonnenblumen stehen gerade in Vollblüte

Besonders nachhaltige Verfahren im Ackerbau werden seit 2015 durch das Hessische Programm für Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen (HALM) gefördert. Nachhaltige Verfahren im Ackerbau verbessern die Bodenfruchtbarkeit, schützen vor Erosion und tragen zum Erhalt der Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt bei.

Unsere Meinharder Landwirte nutzen HALM und helfen damit, dass Insekten und Bienen in unserer Gemarkung keine Probleme beim Überleben haben. Gemäß dem Programm muss die Bestellung des Ackers dabei für mindestens ein Jahr ausgesetzt werden und zu einer Blühfläche anwachsen. Die einzubringenden Saatmischungen enthalten dabei bis zu zwölf verschiedene Blu-

men. Blaue Bitterlupinen, Gelbsef, Sommerwicken, Rainfarn-Büschelschön oder auch Sonnenblumen werden den Bienen und Insekten angeboten – auf einem Feld und das zu verschiedenen Zeiten. Zur Zeit stehen die Sonnenblumen in der Gemarkung Meinhard in der Vollblüte – das Gesicht fest nach dem Osten ausgerichtet.

Bienen mögen warme Blüten. Auch wenn im Zuge des Wachstums die Sonnenblumen sich nach dem Lauf der Sonne vom Osten nach Westen ausrichten – in der Vollblüte ist das dann nicht mehr der Fall. Sie stellen damit sicher, dass die im Osten aufgehende Sonne bereits frühmorgens den Blütenstand erwärmt und den Bienen ganztagig ein warmer Landeplatz angeboten wird. Bienen haben's gereren warm.

red/salz

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

**PFARRAMT MEINHARD 1**  
Jestädt, Motzenrode, Hitzelrode, Neuerode: Pfarrer Harald Aschenbrenner, E-Mail: pfarramt.jestaedt@ekkw.de, Tel. 0 56 51/ 2 02 23

**PFARRAMT MEINHARD 2**  
Schwebda, Frieda, Grebendorf: Pfarrer Rainer Koch, E-Mail: pfarramt.schwebda@ekkw.de, Tel. 0 56 51/55 18

**Kirchenbüro Grebendorf**  
E-Mail: kirchenbuero.grebendorf@ekkw.de, Tel. 0 56 51/ 3 33 46 90  
Aktuelle Informationen und Be-

richte unter: www.kirchspiel-meinhard.de

**Gottesdienste**  
**Sonntag, 6. August**  
Motzenrode: 10.30 Uhr Gottesdienst  
Neuerode: 9.30 Uhr Gottesdienst  
Schwebda: 10.30 Uhr Gottesdienst  
Frieda: 9.30 Uhr Gottesdienst

**Sonntag, 13. August**  
Jestädt: 10.30 Uhr Gottesdienst  
Hitzelrode: 9.30 Uhr Gottesdienst  
Grebendorf: 10.30 Uhr Gottesdienst

## 60 Trauungen im Jahr

Standesamt Meinhard ist deutschlandweit beliebt

Rund 60 Paare geben sich jährlich das Jawort im Standesamt Meinhard. Damit führt Meinhard mit Eschwege und Witzzenhausen im Werra-Meißner-Kreis.

Der Wunsch, bei einem bestimmten Standesamt in Deutschland getraut zu werden, darf vom jeweiligen Standesamt nicht abgelehnt werden. Die Trauung ist letztlich ein rechtlicher Akt, der den hoheitlichen Aufgaben einer Gemeinde zugeschrieben wird. Mit dem Jawort ändert sich für die Brautleute die rechtliche Beziehung nach §1353 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Mit der Eheschließung sind die Eheleute einander zur ehelichen Lebensgemeinschaft verpflichtet und sie tragen von nun ab füreinander Verantwortung.

Standesbeamte sind Begleiter in wichtigen Stunden des Lebens und übernehmen wichtige Aufgaben im Dienste der Öffentlichkeit. Sie sind nicht nur für Eheschließungen zuständig, sondern auch für die Beurkundung von Geburten und Sterbefällen und weiteren umfassenden Aufgaben aus dem Standesamtsbereich. Grundsätzlich muss jedes Standesamt zwei im Dienst stehende, vereidigte Standesbeamte angestellt haben. Beurkundungen für Sterbefälle müssen kurzfristig erfolgen.

Nachdem ein Standesbeamter in Meinhard ausgeschieden war, konnte kurzfristig eine neue Standesbeamtin ausgebildet werden –



Meinhard führt nach Eschwege und Witzzenhausen die Zahl der Trauungen im Werra-Meißner-Kreis an. Ein Trauort ist Kochsberg.

FOTOS: PRIVATINH

Birgit Buchbach und nun auch Rebekka Henning stehen als vereidigte Standesbeamtin im Dienst der Gemeinde. Bürgermeister Gerhold Brill darf wohl Trauungen durchführen, aber keine sonstigen Beurkundungen und wie er weiter erläutert, nimmt die Anzahl der Trau-

ungen zu. Während früher die Standesämter – und teilweise auch noch heute – sehr formal und amtlich die Trauungen durchgeführt haben, legt das Standesamt Meinhard in dem Wissen, dass viele Brautpaare im Anschluss keine kirchliche Trauung mehr

durchführen, Wert darauf, dass eine feierliche und unvergessene Zeremonie stattfindet. In einem Vorgespräch mit dem Brautpaar wird die Trauung bis ins Detail besprochen. Getraut wird nicht nur im Rathaus, sondern auch auf Kochsberg und mehrheitlich auf Schloss Wolfsbrunnen. Die Paare kommen aus ganz Deutschland.

Wie Bürgermeister Gerhold Brill weiter berichtet, sieht er in den Traumöglichkeiten in Meinhard insbesondere auch Wirtschafts- und Tourismusförderung. Durch die Übernachtungen und die Hochzeitsfeier, schätzt er, werden jährlich sechsstellige Beträge an Umsätzen in Meinhard generiert. Rund 30 bis 40 Minuten dauert die Trauung – das zweifache „Ja“ kommt zum Schluss.



Beliebt bei Brautpaaren als Trauungsort: das Schloss Wolfsbrunnen bei Schwebda.

FOTO: CIPRIAN BÜCHNER/INH



Das eigentliche Meinharder Standesamt befindet sich im Gewölbekeller des Rathauses in Grebendorf.



Geplant: ein neuer Platz für Trauungen am Meinhardsee zwischen Grebendorf und Jestädt.